

TauZone

Die Stadtteilzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II

März/April 2006 • 11. Jahrgang/Nr. 68 • ISSN 1434-8586

● Winterwanderung
Seite 2

● vorgestellt:
Barbara Rehbehn
Seite 3

● Stadtkontor informiert
Seiten 4/5

● Kirche im Kiez
Seite 7

● Jugend und Schulen
Seiten 8/9

● Veranstaltungen
Seiten 10/11

● Gesundheit und Service
Seite 12

● Aus den Stadtteilen
Seiten 13/14/15

● Interessantes
Seite 16

**Kopfweiden warten auch
auf den Frühling**

Naturdenkmale am Horstweg seit 21.12.2005

Winterwanderung – Entspannung am Sonntag

Am 15. Januar hatte die Bürgerinitiative Waldstadt die Bürger des Wohngebiets und ihre Gäste zu einer Winterwanderung in die Ravensberge eingeladen. Die Hoffnung, diese Wanderung bei Schnee und winterlichen Temperaturen durchzuführen, hatte sich erfüllt. Pünktlich am Sonntagmorgen um 10.00 Uhr konnten bereits 21 Teilnehmer am vereinbarten Treffpunkt an der Waldstadtbibliothek durch den Vorsitzenden der BIWA e.V. begrüßt und das Vorhaben erläutert werden. Unterwegs erhöhte sich die Zahl der Wanderfreunde in der Gruppe auf 27 Teilnehmer. Unabhängig von unserer Gruppe nutzten noch viele Bürger und ihre Familien diesen Tag zu einem Winterspaziergang. Unsere Wanderroute führte durch das Quartierzentrum zum Caputher Heuweg, dann ging es weiter durch den Wald in Richtung Teufelssee. Schön zeigte sich unser Wohngebiet im Winterkleid.

Am Wohn- und Appartementhaus Saarmunder Str. 60 gab es Informationen zum Baufortschritt und dem bereits hohen Belegungsgrad der sehr gefragten und schon fast ausgebuchten 1- bis 3- Raumwohnungen dieses Wohnkomplexes. Unterwegs erfuhren die Teilnehmer auch, dass die Comenius-Schule die Waldstadt mit Jahresbeginn verläßt und ihr neues Quartier in der bisherigen Schule „Am Brauhausberg“ beziehen wird. Auf der Strecke in Richtung Teufelssee hatten unsere Wanderfreunde dann doch so manche Erschwernisse zu ertragen. Vor allem



die gängigen Wege waren spiegelglatt gefroren und kaum begehbar. Glücklicherweise konnte sich der Ratschlag der Einladung befolgt und sich mit einem Wanderstock mit eiserner Spitze ausgerüstet hatte. Es war schön und mitunter auch lustig zu sehen, wie man sich bei gegenseitiger Hilfe „näher kam“. Interessiert verfolgten die Teilnehmer Informationen zum Fortgang der Entwicklungsarbeiten am Kinder und Touristenzentrum am Teufelssee. Der Bambus e.V. als Träger der Einrichtung hat sich vorgenommen, im Sommer eine Teileröffnung zu erreichen. In Erwartung dessen, was noch kommen würde, ging es weiter und diesmal steil aufwärts in Richtung Großer Ravensberg. Hier erwarteten uns gute Sichtverhältnisse und Aussichten

auf die umliegende Gegend. Die Möglichkeit der Besichtigung des Waldhauses mit seinen Anlagen sowie die Chance für die Teilnehmer der Wanderung, sich gegen Mittag hier mit einer Bockwurst zu stärken, eine Tasse Kaffee oder Tee zu genießen, war vorbereitet und wurde genutzt. Einige der Teilnehmer hatten aber offensichtlich schon ihr Mittagsbrot bei Muttern bestellt und beeilten sich trotz der Glätte wieder gesund und rechtzeitig zu Hause anzukommen. Es ist nicht übertrieben, wenn festgestellt werden kann, dieser Aufenthalt an der frischen, winterlichen Luft hat uns allen gut getan und kann bei neuer Streckenführung wiederholt werden.

K.-Heinz Rothkirch

WSG Waldstadt stellt sich vor

Seit 14 Jahren organisiert die WSG den Freizeit- und Breitensport, aber auch den Wettkampfsport für Jung und Alt vorwiegend in den Stadtteilen Waldstadt I und II.

In den Übungs- und Trainingsgruppen der 9 Abteilungen sind fast 450 Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren regelmäßig wöchentlich sportlich aktiv.

Im Wettkampfsport erzielten seit Bestehen der WSG die Sportlerinnen und Sportler im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich in den Abteilun-

gen Volleyball und Tischtennis zahlreiche Meisterschaftstitel und Spitzenplatzierungen auf Stadt-, Kreis-, Landes- und regionaler Ebene.

In allen Übungs- und Trainingsgruppen sind Interessenten willkommen.

Zu den sportlichen Angeboten gehören:

Aerobic, Yoga, Seniorensport/Gymnastik, Fußball für Männer, Volleyball, Badminton, Karate, Basketball sowie Tischtennis.

Auskünfte:

D. Wendorff, Tel.: 50 38 819



Sehr geehrte Leser, liebe Bewohner vom Schlaatz und der Waldstadt



Seit Anfang des Jahres bin ich nun die Geschäftsführerin im Bürgerhaus am Schlaatz. In den letzten Wochen habe ich mit vielen Menschen gesprochen, die in Potsdam aktiv sind und das Leben im Bürgerhaus und im Stadtteil gestalten. In den Jahren zuvor habe ich mich haupt- und ehrenamtlich in der Jugendverbandsarbeit engagiert. Zuerst in Berlin und Brandenburg, später dann auch bundesweit und für drei Jahre in Göttingen als Jugendbildungsreferentin des dortigen Stadtjugendrings. Meine Themen waren immer die Förderung ehrenamtlichen Engagements und die politische Bildung.

Ich versuche nun auch im Bürgerhaus am Schlaatz ein Umfeld zu schaffen, indem Menschen sich einbringen und ihr Lebensumfeld gestalten können. Im Bürgerhaus am Schlaatz heißt das dann z.B. engagierte Menschen in die Planung und Entscheidung über Arbeit und Angebote im Haus einzubeziehen. Denn das Bürgerhaus am Schlaatz soll ein Haus sein, das Bürgerinnen und Bürger gestalten können

und auch müssen, damit es nicht zur leeren Hülle wird. Aber davon ist das Bürgerhaus ja weit entfernt.

Auch dieses Jahr sind wieder viele Feste im Stadtteil geplant. Beginnend mit dem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, dem 18. März, an dem sich die im Haus aktiven Gruppen der Öffentlichkeit vorstellen und zum Mitmachen einladen. Am Sonntag, dem 14. Mai wird das Stadtteilstfest gefeiert und im September folgen dann Familiensport- und Kinderfest.

Jeden Tag sind bis zu drei verschiedene Ausstellungen zu sehen, finden Sport- und Tanzkurse statt, wird diskutiert, gelernt, gespielt, gemalt oder auch einfach zusammen Kaffee getrunken.

Auf dem Stadtteilstfest am 14. Mai wird das Bürgerhaus am Schlaatz dann auch drei Menschen, die im Schlaatz oder der Waldstadt wohnen und sich hier freiwillig engagieren, belohnen. Für ihr Engagement erhalten sie ein Geschenk: sich einmal um nichts kümmern müssen und es sich einfach gut gehen lassen.

Kennen Sie jemanden, der sich für andere engagiert und wollen Sie ihm etwas Gutes tun? Dann schlagen Sie ihn oder sie für ein solches Dankeschön-Ereignis vor, indem Sie ihren oder seinen Namen, die Adresse und eine ganz kurze Beschreibung des Engagements im Bürgerhaus abgeben. Es geht dabei nicht um ganz besonders

spektakuläre oder außergewöhnliche Taten, sondern um das alltägliche Engagement für andere Menschen.

Aus den eingereichten Vorschlägen wird eine kleine Jury die drei zu ehrenden engagierten Schlaatzter/innen und Waldstädter/innen auswählen.

Ich bin schon sehr gespannt auf Ihre Vorschläge. Noch mehr freue ich mich jedoch darauf, das Bürgerhaus am Schlaatz zu gestalten und die Freizeit-, Kultur- und Bildungsangebote Ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend weiterzuentwickeln.

Mit vielen Grüßen
und bis bald



Impressum

TauZone
Die Stadtzeitung für den Schlaatz und die Waldstadt II
ISSN 1434 - 8586

Herausgeber: Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdams
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion: Stadtkontor GmbH,
Dr. R. Baatz (Vi.S.d.P.)
Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH
Dr. W. Eisert (Redaktion)
Redaktions Sitz: Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28, 14478 Potsdam
Tel.: 0331/ 81719- 0
Fax: 0331/ 81719-11

e- mail: info@buergerhaus-schlaatz.de

Initiatorin: Kirsten Baumann

Satz & Layout: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Druck: Gieselmann, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 10.000

gefördert durch die Handlungsinitiative „Zukunft im Stadtteil-ZiS2000“ mit Mitteln der Europäischen Union, des Landes Brandenburg und der Stadt Potsdam sowie Mitteln aus dem Programm zur „Weiterentwicklung großer Neubaugebiete“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weiterverwendung nur nach Genehmigung.

Die nächste TauZone erscheint am:
10. Mai 2006
Redaktionsschluss: 10. April 2006

Sportliche Eröffnung nach ökologischer Sanierung

Am 28. April 2006 ist es soweit. Um 13.00 Uhr wird der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Herr Jann Jakobs, die sanierte Weidenhof-Turnhalle eröffnen. Aus diesem Anlass wird es eine Reihe sportlicher Aktivitäten bereits am Freitag geben. Am Sonnabend um 12.00 Uhr findet



Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten. In Kürze wird auch der Einbau der technischen Geräte wie z.B. der Solaranlagen erfolgen.

dann der Anstoß für ein Fußballspiel der ganz besonderen Art statt, über das Steffen Heise vom Jugendclub „alpha“ im Bürgerhaus am Schlaatz Genaueres zu berichten weiß:

Der Jugendclub „alpha“ ist seit nunmehr vier Jahren erfolgreicher Ausrichter lokaler Fußballmeetings. Mit traditionellen Veranstaltungen, wie dem „Bürgerhaus-Cup“, „X-MAS Soccer“ und der Turnierreihe „Best of Five“, werden schon heute regelmäßig publikums- und medienwirksame Veranstaltungen ausgerichtet. Einen weiteren Erfolg konnten wir verbuchen, als wir die erste Frauenfußballmannschaft eines Jugendclubs bei einem Turnier, an dem vorrangig Männern teilnehmen, etablieren konnten.

Unsere nächste große Aktion ist der Versuch, den bestehenden „Guinnessbuch-Rekord“ im Dauerhallenfußball-

spielen zu brechen. Das Reglement sagt, dass wir mit zwei Mannschaften zu je 12 Spielern antreten dürfen, dabei müssen immer 10 Spieler aktiv sein. Pro Stunde darf das ansonsten durchgehend laufende Spiel für fünf Minuten Pause unterbrochen werden. Andere Pausen sind nicht möglich.

Wenn die alpha-Spieler es schaffen, den aktuellen Rekord von 26 Stunden und 30 Minuten zu brechen, wird dieses Event wahrscheinlich am Sonntag gegen 17.00 oder 18.00 Uhr enden. Unterstützer, Sponsoren und Freunde sind als Zuschauer herzlich willkommen.

In den Sommerferien soll übrigens zum ersten Mal ein offenes Ferienprogramm in der Halle veranstaltet werden. Die Koordination hierzu hat das Bürgerhaus am Schlaatz übernommen. Weitere Informationen hierzu werden wir in einer der nächsten TauZone-Ausgaben veröffentlichen.



Schilfhof und Falkenhorst erhalten eine neue Fahrbahndecke

Für alle Straßen und Gehwege Am Schlaatz wurde 2004/2005 durch die Stadt eine Zustandserhebung veranlaßt, um festzustellen, für welche Straße der größte Sanierungsbedarf besteht. Dabei wurde der größte Bedarf in der Straße Am Nuthetal ermittelt.

Nach Abstimmung mit dem Beirat für die Wohngebiete Am Schlaatz und Waldstadt II und den Wohnungsunternehmen wird nun zunächst mit der Erneuerung der Fahrbahnen im Falkenhorst und im Schilfhof begonnen. Die Sanierung der Straße am Nuthetal kann erst 2007 folgen, da die Wohnungsunternehmen in den angrenzenden Bereichen für das Jahr 2006 eigene Maßnahmen vorgesehen haben, die durch die Straßenarbeiten behindert würden. Als weitere Projekte sind die Erneuerung der Fußwege am Habichtshorst entlang der Grünfläche und ein Abschnitt der Wege am Milanhorst vorgesehen.

Zur Sanierung der Fahrbahnen wird ein spezielles Verfahren angewandt, bei

dem zunächst die Oberfläche der Betonstraßen in einer Stärke von ca. 8 cm heruntergefräst wird. Anschließend wird der Beton, wie es fachlich heißt, „entspannt“. Das bedeutet, dass



die Betonplatten gebrochen werden um spätere Spannungsschäden zu vermeiden. Im nächsten Arbeitsgang wird eine Ausgleichsschicht, eine sogenann-

ten SAMI-Schicht über die gebrochenen Platten gelegt, die mögliche Bewegungen der Plattenteile aufnehmen soll. Abschließend wird ein zweischichtiger Asphaltbelag aufgebracht, der die neue Straßenoberfläche bildet. Beispielsweise in der Waldstadt II bei der Sanierung der Straße Am Kahleberg ist dieses Verfahren bereits erfolgreich angewendet worden.

Im Rahmen der Erneuerung der Straßen Schilfhof und Falkenhorst werden auch schadhafte Abschnitte der Fußwege, die Straßenabläufe und Schächte und soweit erforderlich die Borde erneuert. Geplanter Baubeginn ist der Sommer 2006.

Vorab wird durch die Leitungsträger, ob Erdarbeiten an den unter den Straßen liegenden Leitungen erforderlich sind. Sollte dies der Fall sein, wird man diese im Zuge der Erneuerung durchführen lassen. So wird verhindert, dass die neue Straßendecke all zu bald wieder aufgebrochen werden muß.

Die Neubaugebiete im Jahr der Architektur

Vom 23. Mai bis zum 23. Juni findet im „Schaufenster“ der Fachhochschule in der Friedrich-Ebert-Straße 4 eine Ausstellung zur Entwicklung der Potsdamer Neubaugebiete statt, die in den 60er – 80er Jahren in industrieller Bauweise entstanden sind. Die Veranstaltung ist Teil des Programmes im Jahr der Architektur in Potsdam. Die Ausstellung soll zeigen, wie die Gebiete entstanden sind und wie sie sich in den letzten 15 Jahren nach der Wende weiter entwickelt haben. Dabei soll es nicht nur um Städtebau und Architektur gehen, vielmehr soll auch deutlich werden, wie das Leben in den Wohngebieten war und wie es sich verändert hat. Der Blick in das „Innere“ der Gebäude soll zeigen, wie Wohnungen, Schulen, Kindergärten und andere soziale Einrichtungen genutzt werden bzw. wurden.

Dazu suchen wir noch Foto- oder Filmmaterial von Festen, Feierlichkeiten in Wohngebietsgaststätten, Bürgerhäusern, Jugendclubs, Kitas oder Schulen von vor der Wende bis heute. Wir freuen uns auch über Protokolle oder Zeitungsartikel von Veranstaltungen, Briefe, schriftliche Erinnerungen, z.B. an den Einzug, Hausgemeinschafts-



oder Wohngebietsfeste oder die Bereitschaft zu Interviews. Insbesondere suchen wir Bewohner der ersten Stunde und Baufachleute, die uns über ihre Tätigkeit erzählen können.

Bitte wenden Sie sich an:
 Stadtkontor GmbH
 Schornsteinfegergasse 3
 14482 Potsdam
 0331/74357-0
 stadtkontor@stadtkontor.de
 oder zur
Bürgersprechstunde
 im Bürgerhaus am Schlaatz,
 dienstags von 14:00 - 18:00 Uhr

Ansprechpartner:
 Frau Feldmann
 Frau Thöne
 Herr Lenzen

Konstituierung der Beiräte für die Neubaugebiete

Die konstituierenden Sitzungen der Beiräte für die Neubaugebiete haben auf der Grundlage des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom Dezember 2005 am 6. und 7. Februar dieses Jahres stattgefunden. Zur Grün-

dungssitzung der Beiräte traf man sich jetzt in den Räumlichkeiten der Potsdamer Stadtverwaltung.

Es wurde jeweils ein Beirat für „Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld“ und für „Schlaatz/Waldstadt I/Waldstadt II“ installiert. Der seit ca. fünf Jahren erfolgreich arbeitende Beirat für die Mitte stand somit neben der partiellen Übernahme der Geschäftsgrundlage auch Pate für die Vorschläge zur institutionellen Zusammensetzung der Gremien. Die jeweils 13 Beiratsmitglieder wurden mit Stimmenmehrheit in der Stadtverordnetenversammlung am 12. Dezember des vergangenen Jahres bestätigt. Sie sind Vertreter aus der Kommunalpolitik, aus der sozialen Wohnungswirtschaft und dem Arbeitskreis Stadt-Spuren, den ansässigen Bürgerinitiativen bzw. Bürgerhäusern und auch der Entwicklungsbeauftragte Stadtkontor gehört dieser Institution an. Darüber hinaus werden jeweils zwei externe Fachleute als Mitglieder in den Beiräten mitarbeiten.

Die Beiräte werden künftig den Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen der Stadtverordnetenversammlung auf verschiedenen fachlichen Ebenen bei der Vorbereitung und Umsetzung von

Stadterneuerungsmaßnahmen in den genannten Gebieten beraten.

Auf der Basis der vorhandenen grundsätzlichen Planungen und Gutachten für die jeweiligen Gebiete sollen folgende Schwerpunkte beraten werden:

- Planungs-, Bau- und Investitionsvorhaben, aber auch Maßnahmen von privaten Investoren.
- Bebauungspläne, Maßnahmenplanungen.
- Gutachten, dazu gehören städtebauliche, verkehrs- und landschaftsplannerische, aber auch ggf. soziologische Untersuchungen.
- Fortschreibung der Maßnahmen- und Durchführungskonzepte unter dem Aspekt der Prioritätensetzung

In den konstituierenden Sitzungen wurden hauptsächlich organisatorische Fragen beraten, deren endgültige Klärung für die nächsten Sitzungen vereinbart wurde. In einer ersten Runde, die am 21. Februar im Bürgerhaus am Schlaatz stattfand, wurde über die aktuellen Prioritätenlisten für den Einsatz der Städtebaufördermittel Am Schlaatz und in der Waldstadt II diskutiert.

Karin Juhász

Bürgerversammlung

Mittwoch, 22. März 2006,
17:00 Uhr

Bürgerhaus Am Schlaatz
 die Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bauen, Frau Dr. v. Kuick-Frenz, informiert zum Sachstand der Nahversorgung Schilfhof.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.



Institutionen und Begegnungsstätten**Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)**

Ginsterweg 3
fon: 28 94 332
Ansprechpartnerin: Frau Reisenweber

AWO Seniorenzentrum „Käthe Kollwitz“

Zum Kahleberg 20
fon: 88 700
Ansprechpartnerin: Frau Kienitz

Brandenburgischer Kulturbund e.V.

Projekt Integrationsgarten
fon: 29 15 70 / fax: 29 15 70
Ansprechpartnerin: Frau Hermann

Bürgerbüro Matthias Platzeck

Bürgerhaus am Schlaatz
Schilfhof 28
fon: 62 01 666

Bürgerhaus am Schlaatz gGmbH

Schilfhof 28
fon: 8 17 19 - 0 / fax: 8 17 19 - 11
info@buergerhaus-schlaatz.de
www.buergerhaus-schlaatz.de
Ansprechpartnerin: Frau Rehbehn

BuS e.V. Potsdam

Inselhof 2/4
fon: 7 43 89 80 / fax: 7 43 89 81 1
busverein@aol.com
Ansprechpartner: Herr Röhlig

Diakonisches Werk Potsdam

„Villa Wildwuchs“
Am Babelsberger Park 15
fon: 7 40 72 60, 0170/2 85 59 63
fax: 7 40 72 64
Ansprechpartnerin: Frau Bera

Haus der Begegnung Potsdam

Zum Teufelssee 30
Fon/fax: 270 29 26
hausderbegegnung@web.de
Ansprechpartnerin: Frau Tannert

Jugendwohnheim „Am Schlaatz“

An der Alten Zauche 2b
fon: 2 89 81 50/51
Ansprechpartnerin: Frau Schmidt

Kreisverband „Havelland“ Potsdam e.V.

Projekt Ökolaube
fon: 81 04 32 / fax: 81 04 32
Ansprechpartner: Herr Brödner

Medienwerkstatt im fjs e.V.

fon: 81 01 40 / fax: 81 02 16
info@medienwerkstatt-potsdam.de
www.medienwerkstatt.potsdam.com

Nachbarschaftshaus

Milanhorst 9
fon: 0172 387 130 8
Ansprechpartner: Herr Reinsch

Sauna im Bürgerhaus

Schilfhof 28
fon: 88 76 384

Urania Schulhaus GmbH

Am Moosfenn 1
info@urania-schulhaus.de
www.urania-schulhaus.de
fon: 88 85 80
Ansprechpartner: Herr Simchen

Waldstadt - Bibliothek

Saarmunder Str. 44
fon: 87 24 29
zwb-waldstadt@slb.potsdam.org
www.slb.potsdam.org
Ansprechpartnerin: Frau Glawe

Jugend- und Kindereinrichtungen**Jugendclub „Hanns Eisler“ (HEK)**

Saarmunder Str. 66

fon: 87 02 06 / fax: 81 71 045

Ansprechpartner: Herr Knappe

Jugendclub im Bürgerhaus

Angaben siehe Bürgerhaus am Schlaatz
Ansprechpartnerin: Frau Mielke

Kinderclub „Otto Nagel“ (ONK)

Kieferring 31
fon: 87 07 19 / fax: 8 17 10 55
Ansprechpartnerin: Frau Neels

Kinderklub „Unser Haus“ im fjs e.V.

Bisamkiez 26
fon: 8 17 28 61 / fax: 8 17 14 30
info@kinderklub-unser-haus.de
www.kinderklub-unser-haus.de
Ansprechpartner: Frau Sujata/Herr Burger

Vereine/Sport- und Beratungseinrichtungen**ADTV Tanzschule Balance**

Waldstadt-Center
fon: 81 21 66
www.adtv.de/balance
Ansprechpartner: Herr Freydkan

Breitband e.V.

Saarmunder Str. 66
fon: 8 17 10 47 / fax: 8 17 10 45
www.breitband-ev.de
e-mail: info@breitband-ev.de
Ansprechpartner: Herr Knappe

Bürgerinitiative Waldstadt e.V. (BIWA)

Saarmunder Str. 32
fon: 620 07 19
Ansprechpartner: Herr Henning

FSC Waldstadt im BIWA e.V.

Saarmunder Str. 32
fon: 620 07 19
Ansprechpartner: Herr Henning

Kleingartenverein

Mietergärten Schlaatz Potsdam e.V.
Erlenhof 41
fon: 0163/89 22 982
Ansprechpartner: Herr Högerl

Migrationsberatung

Bund der Vertriebenen
– Landesverband Brandenburg
Zum Kahleberg 4
fon: 81 36 86 / fax: 8 71 01 74
e-mail: bdvlandbrandenburg@yahoo.de

Mutter – Kind – Wohngruppe

EJF – Lazarus gAG, KJHV „Eva Laube“
Stubenrauchstraße 12-14
fon: 7 04 82 80 / fax: 48 28 11
e-mail: kjhv-eva-laube@ejf.de
Ansprechpartnerin: Frau Hübnert

Naturschutzbund Potsdam e.V.

Zum Jagenstein 1
fon: 8 17 10 47

Ortsgruppe der Volkssolidarität Schlaatz

Ansprechpartner:
Frau Sonja Fischer fon: 81 33 04
Frau Johanna Getner fon: 81 08 95
Frau Christel Mücke fon: 86 08 67

Potsdamer Betreuungshilfe e.V.

Ginsterweg 3
fon: 81 23 53
Ansprechpartner: Herr Papadopoulos

Preußischer Fecht-Club Potsdam e.V.

Hans-Grade-Ring 6
fon: 61 47 67
Ansprechpartnerin: Frau Meller

Sport- und Gesundheitszentrum

Schilfhof 28
fon: 90 12 85 / fax: 90 12 86
sgz.potsdam.groth@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Groth

VFKJ e.V.

Internationale Kinder- und Jugendferienreisen
Schilfhof 28
fon: 8 71 58 95 / fax: 8 71 58 97
info@vfkj.de, www.vfkj.de

§ 13 e.V. Schulsozialarbeit

Schilfhof 23
fon: 2 89 72 67 / fax: 2 89 72 61
Ansprechpartnerin: Frau Kokert

Wohnsportgemeinschaft Schlaatz e.V.

Wildbirnenweg 13
fon: 0152/03324706
Ansprechpartner: Herr Schimpf

WSG Waldstadt e.V.

Krampnitzer Str. 7
fon: 50 38 19
Ansprechpartner: Herr Wendorff

Schulen**Allg. Förderschule „Bruno Rehdorf“**

An der alten Zauche 2c
fon: 2 89 81 80 / fax: 2 89 81 81
bruno-rehdorf-schule-potsdam@t-online.de
Ansprechpartnerin: Frau Linke-Jankowski

„Carl – Friedrich – Benz“ Realschule

Ravensbergweg 30
fon: 2 89 78 40
Ansprechpartner: Herr Dr. Lenius

„Comenius“ – Förderschule

Zum Teufelssee 6
fon: 2 89 79 80
Ansprechpartnerin: Frau Volkmer

Förderschule für Hörgeschädigte

„Wilhelm von Türk“
Bisamkiez 107- 111
fon: 2 89 70 40 / fax: 2 89 70 41
türkschule@gmx.de
Ansprechpartnerin: Frau Kapp

Förderschule für Sprachauffällige

„James Krüss“
Bisamkiez 107- 111
fon: 2 89 70 50 / fax: 2 89 70 51
Ansprechpartner: Herr Molkenhain

Freie Schule Potsdam

Bisamkiez 28
fon: 8 71 48 10
Ansprechpartnerin: Frau Kratzat

Gesamtschule „Theodor Fontane“

Zum Teufelssee 4
fon: 2 89 81 30
Ansprechpartnerin: Frau Rehbein

Marie-Curie Gesamtschule

Schilfhof 23
fon: 2 89 72 60 / fax: 2 89 72 61
marie-curie-gs@rz.uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/u/schulen/mcurie
Ansprechpartner: Herr Degenkolbe

Oberstufenzentrum II

fon: 2 89 72 00
Ansprechpartnerin Frau Weigel

OSZ II der Stadt Potsdam, Abt. 2

Schilfhof 23
fon: 2 89 72 50 / fax: 2 89 72 51
Ansprechpartner: Herr Richter

Waldschule „Großer Ravensberg“

Heinrich-Mann-Allee 93a
fon: 2 70 76 687
waldhaus-potsdam@t-online.de
www.waldhaus-potsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Simm

Weidenhof-Grundschule

Schilfhof 29
fon: 2 89 72 80 / fax: 2 89 72 81
WHGS-40@web.de
Ansprechpartner: Herr Burkhardt

Kindertagesstätten**AWO Kita „Kinderhafen“**

Falkenhorst 19
fon: 87 25 80 / fax: 87 25 80
Ansprechpartnerin: Frau Stulgies

AWO Kita „Kinderland“

Bisamkiez 101
fon: 87 81 55
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Lüdicke

Hort für sprach-, hör-, lern- und geistig

behinderte Kinder
Arbeiterwohlfahrt
Bisamkiez 107-111
fon: 87 13 136 / fax: 87 00 00 14
www.awopotsdam.de
Ansprechpartnerin: Frau Krauskopf

Kinder- und Sonderkindertagesstätte

„Nuthespatzen“
des Diakonischen Werks Potsdam e.V.
Bisamkiez 30
fon: 8 71 00 38
Ansprechpartner: Herr Münster

Kita „Löwenzahn“ der Pbh

Ginsterweg 1
fon: 87 02 01
Ansprechpartnerin: Frau Wohlfahrt

Kita „Spatzenhaus“ der AWO

Sonnentaubr.
fon: 87 02 96
Ansprechpartnerin: Frau Thomeier

Kita „Zauberwald“ der Kinder und

Jugendhilfe gGmbH bei der Landesge-
schäftsstelle der Volkssolidarität BDG
Liefeldsgrund
fon: 87 04 06
Ansprechpartner: Frau Trantow

Schulkinderhaus „Fröbel e.V.“

Schilfhof 29
fon: 87 04 02
Ansprechpartnerin: Frau Wernicke

Tagesgruppe des AWO- Kreisverbandes

Potsdam e.V.
Bisamkiez 101
fon: 87 23 59
www.awopotsdam.de
Ansprechpartner: Herr Groß

Wohnungsunternehmen**AWAG**

Auskunft und Beratung
fon: 030/26 93 91 40
fon: 8 70 04 03

pro Potsdam GmbH

Geschäftsstelle
Heinrich-Mann-Allee 18/19
fon: 0180 24 73 65 1
info@gewoba.com
www.gewoba.com

Potsdamer Wohnungsgenossenschaft

1956 e.G.
fon: 9 71 65 20
www.pwg1956.de
info@pwg1956.de

Potsdamer Wohnungsbau genossenschaft e.G.

Kuckuksruf 6
fon: 8 88 32 0
Ansprechpartner: Herr Sonnenberg

WG „Karl Marx“

Jagdhausstraße 27
fon: 6 45 81 33 / fax: 6 45 81 11
beutke@wgkarlmarx.de
Ansprechpartnerin: Frau Beutke

Wir bitten, notwendige Korrekturen und Ergänzungen der Redaktion mitzuteilen.

Bonhoeffer-Jahr 2006

Zum 100. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer

Von guten Mächten...

Das Gedicht, das mit diesen drei Worten beginnt, gehört zu den bekanntesten evangelischen Versen des 20. Jahrhunderts.



Im Dezember 1944 wurde es geschrieben, in einer Zelle im berühmtesten Reichssicherheitshauptamt in Berlin.

Dietrich Bonhoeffer war hier seit Oktober 1944 mit anderen Beteiligten des deutschen Widerstandes inhaftiert. Bereits 1934 hatte er gefordert: Es reiche nicht, sich um die Opfer des Nationalsozialismus zu kümmern. Man müsse dem Rad in die Speichen fallen.

Zehn Jahre später sandte er diesen Weihnachtsgruß aus dem Gefängnis an seine Braut Maria von Wedemeyer, seine Eltern und die Geschwister:

„Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.“

Bonhoeffer wusste um die tödliche Gefahr, die ihm und anderen Widerständlern drohte. Sie waren isolierenden Haftbedingungen und brutalen Verhörmethoden ausgesetzt. „Werde nicht mutlos!“, schrieb er in jenem Brief an seine Braut Maria: Ihr seid mir immer ganz gegenwärtig.“ In der Einsamkeit seiner Zelle formulierte Bonhoeffer jenes Gedicht, dessen Zuspruch und vertrauensvolle Kraft nicht nur den Seinen, sondern seither unzähligen Menschen Trost und Mut gaben.

Am 4. Februar 2006 wäre der Theologe Dietrich Bonhoeffer 100 Jahre alt geworden; aber er starb wenige Monate nach diesem Brief am 9. April 1945 im Alter von 39 Jahren im KZ Flossenbürg, wo er hingerichtet wurden, als das Reich längst in Schutt und Asche lag.

Die evangelische Kirche verdankt Dietrich Bonhoeffer viele wirkungsvolle Anregungen zur Gestalt und

Lebensform des modernen Christentums. Sein Freund Eberhard Bethge hat viele Texte Bonhoeffers unter dem Titel „Widerstand und Ergebung“ nebst einem ausführlichen Lebensbild veröffentlicht.

Ebenso bewegt der erst 1992 herausgegebene Briefwechsel zwischen Maria von Wedemeyer und Dietrich Bonhoeffer, dessen letzte Zeilen mit den Worten enden:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiß an jedem neuen Tag.“

Sternkirche

Ausstellung

Am Sonntag, dem 19. März 2006, findet um 17.00 Uhr



unter dem Thema „Kirchen – nah und fern“ in der Sternkirche die nächste Ausstellungseröffnung statt. Familie Koslowski – Vater, Mutter, Tochter – aus Wilhelmshorst zeigt Bilder in verschiedenen Techniken. Die Ausstellung wird zu den üblichen Öffnungszeiten bis zum 11. Mai 2006 zu sehen sein.

Jeden Sonntag ist in der Sternkirche 10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste um die Ostertage:
 Gründonnerstag (13.4.) 19.00 Uhr,
 Karfreitag (14.4.) 10.00 Uhr,
 Ostersonntag (16.4.) 10.00 Uhr
 Ostermontag (17.4.) 10.00 Uhr

Seniorenachmittag im Bürgerhaus am Schlaatz:

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
 Die Kirche ist außer zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen geöffnet:
 Montag und Mittwoch 9.00-11.00 Uhr,
 Dienstag, Donnerstag und Freitag 15.00-18.00 Uhr

Kontakt:

Im Schäferfeld 1
 Gemeindebüro: 62 20 85
 Pfarrer Markert: 62 54 09

Auferstehungsgemeinde



Gottesdienste
 An jedem Sonntag ist um 9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindezentrum Martin – Luther – Kapelle Am Försteracker. Oft singt dabei der

Kirchenchor oder es spielt der Instrumentalkreis oder der Bläserchor. Häufig wird parallel zum Hauptgottesdienst ein Kindergottesdienst angeboten. Alle Gottesdienste sind öffentliche Veranstaltungen, die jeder gerne besuchen kann.

Andachten und Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Montag, 10.4. bis Mittwoch, 12.4., jeweils um 18.00 Uhr, Passionsandachten mit Fastenessen
 Gründonnerstag, 13.4., 18.00 Uhr: Tischabendmahl
 Karfreitag, 14.4., 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl. Der Chor singt.
 Ostersonntag, 16.4., 6.00 Uhr, Feier der Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück und Ostereiersuchen
 9.30 Uhr, Familiengottesdienst für Jung und Alt
 Ostermontag, 17.4., 9.30 Uhr, Gottesdienst

„Jetzt leben“ - Bibelwoche zu Texten aus dem Buch des Predigers Salomo

Von Montag, dem 13.3., bis Freitag, dem 17.3., ist jeweils um 15.00 Uhr und um 19.30 Uhr Gelegenheit, über Texte aus dem Alten Testament nachzudenken. Dafür gibt es Einführungen, um die Abschnitte aus ihrer historischen Situation zu verstehen. Es soll dann versucht werden, ihren Wert für gegenwärtige Lebensgestaltung zu erkennen. Jeder Teilnehmer erhält ein Heft mit den Textabschnitten und mit Erläuterungen. Der Gottesdienst am 12.3. eröffnet die Bibelwoche. Mit einem zentralen Gottesdienst am 19.3. um 10.00 Uhr geht sie zu Ende.

Kontakt:

Am Plantagenhaus 11
 Gemeindebüro: 87 13 117
 Pfarrerin Arndt-Hering: 81 62 11,
 Pfarrer Seibt: 88 72 965

Der Kinderklub spielt Tauzone

ReporterInnen und Interviewpartner:
Sahah, Kevin, Sebastian, Celine, Jeffrey, Olesya, Bianca, Grit

„Schönen Guten Tag, ich bin von der Tauzone – Wie finden Sie denn eigentlich den Kinderklub?“

„Sehr gut eigentlich.“

„Gut, weil da so viele Räume sind, wo man sich austoben kann.“

„Toll!“

Was soll anders werden?

„Nix!“

„Alles ist richtig hier.“

„Alles soll bleiben, wie es ist!“

„Draußen muß endlich alles fertig gemacht werden!“

Was ist blöd im KK?

„Nichts ist blöd!“

„Bei der Übernachtung, da ist so'n Kumpel von mir dagewesen, und der hat immer Remmi-Demmi gemacht und da mußten öfter mal Erzieher kommen.“

Ich bin von der Tauzone... vom Schlaatz – wie finden Sie denn den Kinderklub?

„Also ich finde, der ist ganz schön laut manchmal!“

„Ich auch!“...

„Arbeiten Sie hier richtig?“

„Ja, und manchmal spiel ich auch hier.“

„Und - macht das eigentlich Spaß?“

„Das ist schon immer lustig im Kinderklub, da passieren jeden Tag neue Überraschungen!“

Und wer ist hier der Boss?

„Na, jeden Tag 'n anderer, immer wer den Schlüssel hat.“



Kinder- und Familienhaus

Das Diakonische Werk Potsdam e.V. hat, nachdem die Stadt Potsdam einen neuen Betreiber für das Kinder- und Familienhauses am Bisamkiez 26 suchte, Ende Januar die Trägerschaft dafür übernommen. Der Betrieb des Hauses soll ca. Mitte März aufgenommen werden. Der bereits im Haus befindliche Kinderklub des fjs e.V. bleibt weiterhin im Haus und stellt ein gleichberechtigtes Angebot in der Palette des Hauses dar.

Das Haus ist offen für Familien aus unterschiedlichen Kulturen und sozialen Zusammenhängen, die aufgrund ihrer Lebenswirklichkeit Unterstützung und Hilfe bedürfen. Die Bewohner aus dem Stadtteil werden hier Räumlichkeiten finden, in denen sie sich treffen und engagieren können.

Die Angebote des Kinder- und Familienhauses werden, um möglichst viele Familien anzusprechen, sehr niedrigschwellig gehalten. Sie sollen frühzeitig und nachhaltig unterstützen.

Beratungsangebote

Die Angebote unterschiedlicher Beratungsstellen sollen im Haus integriert werden, wie z.B. die Flüchtlingsberatung und die Erziehungsberatung. Auch die bereits „Am Schlaatz“ tätigen Streetworker werden eine Sprechstunde anbieten. Weitere Angebote werden ein offenes Sportangebot für Kinder, ein Tauschladen für Kinderkleidung und Babyartikel sowie die Unterstützung von familienorientierten Selbsthilfegruppen sein. Es wird Wert auf die Vernetzung und Kooperation mit allen Einrichtungen und Projekten im Stadtteil gelegt. Es wird besonders Wert auf die Vernetzung mit allen Einrichtungen und Projekten im Stadtteil gelegt, die ebenfalls mit Kindern, Jugendlichen und Familien arbeiten. Ein guter Kontakt und Kooperation werden auf- und ausgebaut und entsprechend der Aus-

tausch mit dem Bürgerhaus, dem Kinder- und Jugendklub, der Medienwerkstatt, den Kitas und den Schulen, sowie weiteren Einrichtungen des Stadtgebietes gesucht.

Spielgruppe

Die Spielgruppe steht vorrangig Eltern und ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren ohne Anspruch auf einen Kita-Platz zur Verfügung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern ist die Einbeziehung der Eltern und die Arbeit mit ihnen ein wichtiger Bestandteil. Sie sollen die Möglichkeit bekommen, unter Anleitung einer Pädagogin aktiv mitzuarbeiten. Dadurch soll die Erziehungskompetenz der Eltern erweitert werden und durch das gemeinsame Handeln die Beziehung zwischen Eltern und Kindern gestärkt werden.

Kiezcafé

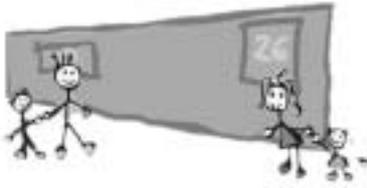
Das Kiezcafé wird ein wichtiger sozialer Treffpunkt für Familien des Wohngebietes. Es soll ein Ort der Begegnung sein, in dem sich die unterschiedlichen Generationen austauschen können. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren (z.B. kleine Aufgaben wie Verkauf und Ausschank im Cafébetrieb). Im Kiezcafé wird ein preiswertes und gesundes Essen angeboten. Zudem soll das Café Raum für niedrigschwellige Angebote, wie Gesprächsangebote oder Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, bieten.

Angebote für Migranten

Das Haus soll auch offen sein für die „Am Schlaatz“ lebenden Migrantenfamilien. Sie brauchen Hilfe bei der Orientierung in den ihnen fremden Strukturen in Deutschland. So werden Möglichkeiten zur Integration der gesamten Familie geschaffen.

Hort „Nuthegeister“

Im Hort „Nuthegeister“ am Bisamkiez 107 – 111 verbringen unter anderem sprachauffällige, hörgeschädigte, lern- und geistig behinderte Kinder ihre Freizeit. Am 01. April 2006 stellt sich diese Einrichtung an ihrem „Tag der offenen Tür“ von 08.00 bis 12.00 Uhr vor und gewährt einen Einblick in ihre Arbeit.



Kinderklub „Unser Haus“
Bisamkiez 26
14478 Potsdam
Tel: 03 31 / 817 28 61
info@kinderklub-unser-haus.de

Der März und April im Kinderklub am Schlaatz

Ständiges:

Von März bis April immer mittwochs:
Oster- und Frühjahrsbasteleien:
Petra backt mit euch Osterkücken aus Blätterteig, bastelt Osternester aus Kresse, Frühlingfensterbilder... und was ihr wollt!

Dienstags: 15-16 Uhr:

Trommelworkshop

Petra ist wieder da! Die Trommeln haben die lange Bauzeit geduldig in der dunklen Ecke abgewartet, aber jetzt werden sie abgestaubt! Es groovt wieder für Fortgeschrittene und Beginner!
Kostet: 5,- Euro im Monat

Donnerstags: 16 Uhr:

Boxen lernen mit Manja! Für Anfänger
16 Uhr: Verschiedene Turniere (Dart, Billard, Tischtennis, Kicker u.v.m)

Freitags: 16 Uhr:

Zirkus

Erste Ferienwoche:

Der Klub ist in der ersten Ferienwoche von 10-12 und von 13-18 Uhr geöffnet!

Am 12.04.06 ab 14 Uhr Picknick mit Eiertrudeln.

Am 13.04.06 Osterfeuer mit KK und Familie.

Vom 17. – 21. 04.06 ist der Kinderklub geschlossen

Und was ist sonst noch so?

Am 17.04.06 Kuchen backen für den „Tag der offenen Tür“ des Bürgerhauses - Internationales Cafe

Ab dem 25.04.06 dienstag Nachmittag, Hexentreffen (Quatschen, hexen, Kräuterkunde u.v.m.)

Also seid gespannt und kommt reichlich!



montags bis freitags
14.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Wer Fragen hat oder sich anmelden möchte, ruft einfach an:
0331/8171910 Tabea & Steffen

* 1x im Monat Schwimmhallenbesuch (only for girls)

* 1x im Monat Kinobesuch (dienstags)

Kurse:

Di: 16.00 bis 17.00 Uhr

Step Aerobic

18.00 bis 20.00 Uhr

Kickboxen

Mi: 15.30 bis 18.00 Uhr

Fußball auf dem Tartan

Do: 16.00 bis 17.00 Uhr

Step Aerobic

18.00 bis 20.00 Uhr Kickboxen

sonstige Angebote: Kicker, Billard, Dart, Tischtennis, Internet, Gesellschaftsspiele, Hausaufgabenhilfe, Bewerbungshilfe, Hilfe bei Problemen aller Art

Osterferienangebot 2006

Mittwoch, 12.04.

Osterbasteln „die letzte Chance für kleine Geschenke“

Donnerstag, 13.04. Crime Night

„Wer findet als erster den Mörder“

Dienstag, 18.04.

Bowling „wer wird Rattenkönig“

Mittwoch, 19.04.

Schwimmen „Wir besuchen die neue Halle am Stern“

Donnerstag, 20.04.

Klettern - gemeinsam mit dem Club aus Groß Glienicke wollen wir in Berlin klettern gehen

Freitag, 21.06. Spieleabend

„Wir zocken bis zum Umfallen“



Öffnungszeiten
Mo – Do 13.00 – 18.00 Uhr
Fr 13.00 – 18.30 Uhr

Beratung und Service

Ausleihe von Videofilmen und Technik
Beratung bei Drehbuch- und Projektentwicklung

Audiovisueller Bereich

digitale Videoschnittplätze

Blubox-Studio

Angebote für Schulen

Kooperation bei Projekttagen im Trickfilm-, Computer- und Videobereich

Kurse

Für Kinder und Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren

Grundkurse: Video, Computer und Internet

Aufbaukurse: Video, Websitegestaltung, Photoshop

Arbeitsgemeinschaften

AG Film

AG Multimedia

Treff: Fr ab 15.00 Uhr



„Hanns Eisler Klub“,

Saarmunder Str. 66, 14478 Potsdam
Nachfrage unter: 0331/ 870206

Breitband e.V. veranstaltet traditionellen Oster- Familiensonntag

Am 09.04.2006 findet in der Saarmunder Straße 66 zwischen 14.00-18.00 Uhr der alljährliche Familiensonntag anlässlich des bevorstehenden Osterfestes statt. Groß und Klein haben die Möglichkeit witzige und kreative Ostergeschenke zu basteln und sich bei diversen Leckereien zu treffen, zu spielen u.v.m.. Wie immer warten noch kleine Überraschungen auf die Familien, um sich auf die Osterzeit einzustimmen. Der Eintritt kostet einen Euro, darin ist bereits ein Bastelgutschein im Wert von 50 Cent enthalten. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Otto-Nagel-Club (ONC)

Kiefernring 31

Tel. 0331-870719

Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr

Am Schlaatz

„Tag der offenen Tür“ im Bürgerhaus
Samstag, dem 18. März 2006



In der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr laden zahlreiche Veranstalter, Zirkel und Gruppen zu Schnupperkursen und zum Probetraining ein. In allen Räumen des Hauses gibt es etwas zu sehen oder man kann selbst mitmachen. Die Mitarbeiter des Jugendclubs „alpha“ geben gern Auskunft darüber, was sonst in der Woche los ist und welche Angebote es darüber hinaus gibt. Im Saal laden u.a. der Seniorentanzzirkel und die Tanzschule „Linksfüßer“ zu Schupperkursen ein. Die Gruppe „Les danceurs des Sans, Souci“ Tänze des Barock und Rokoko in ihren historischen Kostümen. Die Akteure des Seniorenmalzirkels lassen sich bei ihrer Freizeitbeschäftigung über die Schulter schauen. Wer Spaß am Spielen hat, findet dazu vielleicht beim Rommé- Club oder beim Schach für Jung und Alt die geeigneten Partner. Das Sport- und Gesundheitszentrum bietet im Trainingsraum einen Einblick in seine breite Palette an Sportkursen oder Fitnessangeboten. Natürlich ist das Büro des Vereins zur Förderung internationaler Kinder- und Jugendreisen geöffnet. Wer die Sauna im Bürgerhaus noch nicht kennt, kann sich gern informieren, wie es da zugeht. Die Mitarbeiter des Bürgerhauses freuen sich auf Ihren Besuch und stehen Ihnen für Ihre Fragen und Anregungen zur Verfügung.



Veranstaltungen März/April 2006
(Auswahl – Informationen zu weiteren Veranstaltungen sind in den Aushängen und Flyern des Bürgerhauses sowie in der Tagespresse zu finden)

Montag 13. März
15.00 – 18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

19.00 – 21.00 Uhr
Veranstaltung PDS Schlaatz

Dienstag, 14. März
16.00 – 17.30 Uhr
Treffen Behindertenverband Schlaatz

Donnerstag, 16. März
14.00 – 16.00 Uhr
Veranstaltung BRH

Sonntag, 19. März
14.00 – 18.00 Uhr
Veranstaltung Fotoclub Potsdam

Mittwoch, 22. März
10.00 – 12.00 Uhr
Vortrag Verbraucherschutzzentrale
19.00 – 21.00 Uhr
Klubveranstaltung ACE
„Kinder und Tiere im Fahrzeug“

Samstag, 25. März
18.00 – 24.00 Uhr
Veranstaltung Lebenshilfe e.V.

Dienstag, 28. März
19.00 – 21.00 Uhr
Stadtsporttag

Samstag, 08. April
18.00 – 23.00 Uhr
Veranstaltung Lebenshilfe e.V.

Montag, 10. April
15.00 – 18.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Frauen nach Krebs

Freitag, 14. April – Montag, 17. April
08.00 – 20.00 Uhr
Osterschachturnier SC Empor
(in Vorbereitung)

Sonntag, 23. April
10.00 – 18.00 Uhr
Foto – Sonntag Fotoklub Potsdam

Montag, 24. April
18.00 – 21.00 Uhr
Veranstaltung Mieterverein
Babelsberg

Donnerstag, 27. April
15.00 – 17.00 Uhr
Beratung AG Bau und Verkehr Behindertenverband

Abschlussveranstaltung
3. Orient – Festival
Im Bürgerhaus am Schlaatz
Sonntag, 26. März 2006

12.00 – 18.00 Uhr
Workshops mir Raksan und Nisrin
15.30 – 16.25 Uhr
Schnupper Workshop für Erwachsene
ab 15.30 Uhr

Großer Basar
Mit „Tanzstudio Halensee“,
„Mona´s fliegender Basar“,
„Saidi“, Bazar „Diala el Mashaal“ u.a.
Kinderschminken, Haarsträhnenverzierung, Basteln und
Kerzenverzierung mit Madame
„MIM“, Hennamalerei mit Dina,
ab 17.00 Uhr
Arabisches Buffet mit Renate Amine
19.00 Uhr
Die Orient – Festival – Party
Mit vielen Brandenburger Künstlern
und anderen Gästen

Ausstellungen

„Einblicke – Ausblicke“
Wieland Rödel
Vernissage: Freitag, 10. März 2006,
19.00 Uhr (bis 28. Mai 2006)



Fotoclub Potsdam
Annette Bock
„Naturschönheiten – näher gebracht“
(bis 18. März 2006)

Dietrich Eckhardt, Berlin
„Eine Sehmeile im Kiez
(Randnotizen III)“
Vernissage: Sonntag, 19. März 2006,
14.30 Uhr (bis 22. April 2006)

Ausstellung
„Zwischen Mut und Verzweiflung –
es geht weiter“
Wege aus der Schuldenfalle
(bis 12. April)

Neues Kursangebot im Bürgerhaus am Schlaatz

„Schreiben Sie sich in die Ferne“
Schreiben Sie über Reisen, ob auf dem
Campingplatz an der Ostsee, mit dem
Fahrad durch Asien oder mit der Familie
am Plattensee – Sie haben jede
Menge Geschichten im Rucksack!
Mit Hilfe leichter Übungen aus dem
Bereich des kreativen Schreibens werden
die Teilnehmer Geschichten über

ihre Reisen aufschreiben. Reisenotizen aus der Schublade kommen endlich auf's Papier. Am Ende entsteht ein kleines Buch aus Ihrem Leben. Keinerlei Schreiberfahrung nötig. Wir schreiben mit der Hand.

10 Doppelstunden = 180,00 €

Kursleiterin: Vivianne Schnurbusch, Journalistin

Ort: Bürgerhaus am Schlaatz

Interessenten können sich telefonisch unter der Nummer 81 71 90 anmelden.

Kursbeginn: Donnerstag, 23. März 2006, 17.00 Uhr

Das SGZ - Sport und Gesundheitszentrum Potsdam



Wir starten im II. Quartal 2006 z.B. mit:

Wirbelsäulengymnastik für Ältere und Schichtarbeiter
Donnerstag 08:45 Uhr ab 02.03.06

Gymnastik ab Gr. 50
Mollygymnastik
Dienstag 17:00 Uhr ab 14.03.06
Seniorengymnastik
Dienstag 09:00 Uhr ab 07.03.06
Donnerstag 10:00 Uhr ab 02.03.06

Steppaerobic für Fortgeschrittene
Freitag 17:00 Uhr ab 03.03.06

Spinning, Radeln auf Powerrädern im Raum und in der Gruppe
Dienstag 19:30 Uhr ab 25.04.06

Beckenbodengymnastik
Donnerstag 09:45 Uhr ab 02.03.06

Hockergymnastik
Freitag 10:00 Uhr ab 06.03.06

Unser neues Kursprogrammheft 1. Halbjahr 2006 liegt im Bürgerhaus kostenfrei aus.
Wir beraten Sie gern!



Veranstaltungen Volkssolidarität Schlaatz

Dienstag, 25 April 2006
08.00 Uhr

Busfahrt in den Fläming
Besuch eines Öko-Bauernhofes sowie Schloß und Park Wiesenburg einschließlich Mittagessen zum Preis von 33,00 €. Anmeldung erforderlich.

Dienstag, 09. Mai 2006,
14.00 Uhr,
Lange Brücke am Eingang zur Insel.
Geführter Spaziergang über die Freundschaftsinsel.

Im März erfolgt die jährliche Listensammlung durch die Helfer der Volkssolidarität!

Waldstadt II

Haus der Begegnung
Zum Teufelssee 30

Mittwoch, 08. März 2006
10.00 Uhr Frauenfrühstück

Donnerstag, 09. März 2006
18.00 Uhr Vortrag
„Besteuerung der Renten ab 2005“

Donnerstag, 23. März 2006
19.00 Uhr Fotoklub „Familienfotos“
(bitte eigene Fotos mitbringen)

Montag, 03. April 2006
15.00 – 19.00 Uhr Frühlingfest
Das Haus der Begegnung stellt sich vor mit Tanz und vielen Überraschungen

Alle weiteren Veranstaltungen finden Sie auf den Flyern des Hauses und in der Tagespresse



BIWA e.V.

11. März 2006
09.00 Uhr Stadtteilbegehung
Treff: BIWA e.V. Saarmunderstr. 32

08. April 2006
09.00 Uhr Gemeinsame Frühjahrsaktion/Arbeitseinsatz im Stadtteil

07. Mai 2006
10.00 - 18.00 Uhr Stadtteilsport- und Frühjahrsfest, Waldstadtsportplatz

18. März, 8. April, 6. Mai 2006
jeweils 10.30 Rückspiele der Fußball E- Junioren FSC Waldstadt Sportplatz E. Weinert Str.

Krabbelgruppe – Der Treff von jungen Müttern und Vätern

Bei Breitband e.V. in der Saarmunder Straße können junge Eltern mit ihren Kindern zwischen 0-3 Jahren regelmäßig die Angebote für ihre Jüngsten und für sich selbst nutzen.

Momentan wird in den Räumen des Hans Eisler Klubs viel gespielt und gequatscht, aber mit den ersten wärmenden Sonnenstrahlen wollen wir uns auch viel an der frischen Luft aufhalten, nutzen dazu unsere Außenfläche, umliegende Spielplätze sowie den nahen Wald.

Das Angebot der Krabbelgruppe ist kostenfrei.

Interessierte Eltern können mit ihren Kindern einfach zur bestehenden Gruppe dazustoßen.

Donnerstags zwischen 14.00 – ca. 16.00 Uhr im „Hanns Eisler Klub“, Saarmunder Str. 66, 14478 Potsdam (Waldstadt II), Telefon. Nachfrage unter: 0331/ 870206

Programmorschau Waldstadtsport- und Frühjahrsfest

am 7. Mai 2006 ab 10.00 Uhr, Waldstadtsportplatz

Aus dem Programmangebot:
Eröffnung mit Musik und Lockerungsübungen, Laufwettbewerbe, Tauziehen, Übungen mit dem Ball, Ballrollen mit Gymnastikball, Torwandschießen, Badminton, Volleyballturnier, Tischtennis mit den „Waldstädter Teufeln“, Fußballturnier E-Jugend und Straßenmannhaft 12/14, Jungerwachsene und Freizeitliga, Kinderspiele mit dem Ball, u.a. Hüpfburg (wahrscheinlich)

Musikalisch-sportlich-kulturelle Beiträge von Singe- und Tanzgruppen des Stadtteils, der ADTV Tanzschule „Balance“, des TSC „Potsblitz“, Cheerleader u.a. sowie des Sportstudios Shape.

Einsatz einer Band.
Verpflegungsbufett und Getränke sowie Kaffee, Tee und Kuchenangebot.

Änderungen vorbehalten - beachten Sie bitte Mitteilungen in der Presse und an den Aushängen (ab 25.04.06)

Pilze – eine peinliche Angelegenheit?

Fußpilz ist ansteckend und unangenehm. Fast jeder dritte Deutsche ist betroffen, unter Nagelpilz leidet jeder achte.

Hohe Ansteckungsgefahr besteht in öffentlichen Schwimmbädern und Sportanlagen. Auf Bodenbelägen, Badematten und Handtüchern können Pilzsporen mehrere Wochen überleben.

So besteht Gefahr, die Sporen auch innerhalb der Familie weiterzugeben.

Untersuchungen haben gezeigt, dass es Menschen gibt, die anfälliger sind zu erkranken.

Risikogruppen sind Sportler, Diabetiker, ältere Menschen, Menschen mit Durchblutungsstörungen und Menschen mit geschwächtem Immunsystem.

Da es Pilze warm und feucht lieben, sollten gefährdete Hautbereiche möglichst trocken gehalten werden. Sowohl aufgequollene – weil stets feuchte – Haut, aber auch extrem trockene, rissige Haut bietet Pilzen eine gute Angriffsfläche. Vorbeugend können desinfizierende Waschzusätze und Desinfektionsspray benutzt werden. Beim ersten Anzeichen einer Pilzinfektion sollten sofort pilzhemmende Präparate – Antimykotika – angewendet werden.

Kleine Einrisse und Juckreiz in den Zehenzwischenräumen oder randbetonte Rötungen und Schuppungen deuten auf eine Erkrankung hin. Je

früher die Behandlung beginnt, um so größer sind die Erfolgchancen!

Die Basisbehandlung von Pilzerkrankungen sowohl der Haut und Nägel, als auch des Mundes und des Vaginalbereiches besteht aus freiverkäuflichen – das heißt nicht verordnungsfähigen – Arzneimitteln. Trotz Selbstmedikation lange anhaltende oder großflächige Erkrankungen oder Befall des Verdauungstraktes sollten einem Arzt vorgestellt werden.

Antimykotika zur äußerlichen Anwendung gibt es als Cremes – bei trockener Haut, als kühlende Emulsionsgele – bei juckender, brennender Haut, als Spray, z.B. für die behaarte Haut oder als Nagellack.



Auf den behandelten Hautarealen lassen die Symptome rasch nach, aber erst nach vier Wochen hat sich die Haut erneuert, das heißt: die Therapie muss konsequent und ausreichend lange durchgeführt werden.

Nach erfolgreicher Behandlung der Pilzerkrankung schützt eine gute Fußhygiene vor Rückfall.

Haben Sie noch Fragen zu diesem Thema? Antworten bekommen Sie in der Apotheke am Schlaatz!

Lebenselixier für ihre Haut

Klein, aber mit viel Power, das sind Ampullen. Konzentrierte Wirkstoffe sind heute aus keinem Kosmetikstudio mehr wegzudenken. Egal, ob die Hautvitamine A, C und E oder Algen, Gelee Royal, Kaviar, Hyaluronsäure, Iris-Zink-Kombinationen oder andere Wirkstoffcocktails, für jeden Hauttyp gibt es die ideale Zusammensetzung. Ampullen eignen sich aber auch perfekt für die Heimpflege. Man kann sie als sofortige erfrischende und hautglättende Schnellpflege einsetzen. Aber als mehrtägige Kur-Behandlung werden Ampullen zur Intensivpflege bestens geeignet, um die Haut aus ihrem Winterschlaf zu wecken und sie auf das Frühjahr mit steigenden Temperaturen und mehr Sonne vorzubereiten. Um mit den kleinen Kraftpaketen größtmögliche Erfolge zu erzielen hier noch einige Anwendungstipps dazu: Die Haut ist gründlich zu reinigen, idealer Weise noch zu peelen und mit Gesichtswasser zu klären. Der Wirkstoff kann entweder partiell auf eine bestimmte Region aufgetragen werden oder großflächig auf Gesicht, Hals und Dekolleté. Er wird dann sanft eingeklopft oder einmassiert. Anschließend kann eine Maske bzw. die Tages- oder Nachtcreme aufgetragen werden.

Einen Power-Start in den Frühling wünscht Isa Görner beautyOASE, Schilfbhof 20 im Salon Mahlow

„Zwischen Mut und Verzweiflung – Es geht weiter“

Kostenlose Schuldnerberatungen (bis zum Ende der Ausstellung) im Bürgerhaus am Schlaatz, jeweils von 09.00 – 13.00 Uhr, dienstags: Arbeitslosenverband Kontakt: Templiner Straße 19, Telefon: 96 48 08 mittwochs: Arbeiterwohlfahrt Kontakt: Jägerstraße 36, Telefon: 237 07 29 oder 550 86 47 freitags: Diakonisches Werk Kontakt: Lindenstraße 56, Telefon: 280 73 32 oder 280 73 34

Mittwoch, 13. März
10.00 – 12.00 Uhr
Schuldenfalle Heizkosten
Verbraucherschutzzentrale
Herr Bierbrauer
Mittwoch, 22. März
16.00 – 18.00 Uhr
Vortrag: „Richtig versichert – viel Geld gespart“
Welche Versicherungen sind unbedingt notwendig? Was ist bei der Vertragsgestaltung zu beachten? Wie kann man Versicherungsverträge kündigen?



Der Boden ist bereit In den „Milanhorst“ zieht Leben ein



Noch steht der „Milanhorst“ leer, aber die Räume strahlen in leuchtenden Farben und warten darauf, von den Schlaatzern mit Leben gefüllt zu werden. Seit dem 1. März hält Friedrich Reinsch vom Brandenburgischen Verein für Weltoffenheit und Menschenwürde die Schlüssel für den neuen Nachbarschaftstreff in den Händen. In den kommenden Wochen soll das Haus nun eingerichtet werden. Wer Gestaltungsideen mit einbringen und handwerklich zupacken

will, ist herzlich willkommen. Ein einladender Gemeinschaftsraum soll entstehen, ein Kreativraum zum Basteln und Werkeln sowie ein lilafarbener Salon, der allein Frauen vorbehalten sein wird. Wenn das Haus im April offiziell mit einem zünftigen Fest eröffnet wird, soll auch eine neue Gemeinschaftsküche das erste Mal zum Einsatz kommen.

Bis zur Eröffnung ist das Haus schon jetzt wochentags von 10 bis 16 Uhr und am Donnerstag von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Friedrich Reinsch, der in dieser Zeit im Milanhorst anzutreffen ist, bietet ab sofort Beratungen in allen Mieterangelegenheiten an und gibt Konflikt lösende Hilfe bei Nachbarschaftsproblemen, aber auch in allgemein schwierigen Lebenssituationen. An jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat von 10 bis 16 Uhr beantwortet ein Mitarbeiter von Pro Potsdam Fragen rund ums Wohnen.

Jeder Bewohner des Schlaatzes, gleich welcher Herkunft, ob Mann oder Frau, Kind oder Senior, ist im Milanhorst gern gesehen. Der Nachbarschaftstreff soll ein Haus für Begegnungen sein, auch ein Ort, um zur Ruhe zu kommen, sich zu treffen, miteinander zu reden. Wer den Milanhorst betritt, wird Achtung und Toleranz erfahren. Im Gegenzug wird von ihm eine ebenso achtungsvolle Haltung allen anderen gegenüber erwartet.

Wenn der Treff in naher Zukunft bis 22 Uhr geöffnet ist, werden immer mehr Projekte zur Förderung des Gemeinsinns darin ein Zuhause finden: Hausaufgabenhilfe für Schüler, spezielle Angebote für Großeltern, Kochabende, bei denen es nach Gerichten aus aller Welt duften wird. Im Frühling soll auch der Vorgarten neu erblühen. Im Milanhorst ist damit der Boden bereit. Jetzt kommt es darauf an, zu pflanzen und zu gestalten. (abc)

Revierpolizist am Schlaatz

Seit Juni 2005 ist Marco Holz Revierpolizist Am Schlaatz. Wir möchten ihn unseren Lesern etwas näher vorstellen.

Der 28jährige gebürtige Mecklenburger ist seit 10 Jahren Polizist. In seiner Freizeit spielt er Fußball und läuft den einen oder anderen Marathon.

Seinen Werdegang umreißt Herr Holz knapp mit den Worten „Abitur, Bundeswehr, 3 Jahre Fachhochschule der Polizei und 5 Jahre Bereitschaftspolizei“.

„Als neuen Arbeitsplatz habe ich mich für den Schlaatz entschieden, obwohl mich Freunde mehrmals warnten, dass der Schlaatz recht schwierig sei.“

Die Arbeit machte mir von Anfang an Spaß. Ich habe hier Menschen, Geschichten und Schicksale kennen gelernt, wie sie interessanter nicht sein können. Kein Tag ist wie der andere. Meine Wahl habe ich bisher nicht bereut. Der Schlaatz ist besser als sein Ruf.“

Hinzu kommt, dass der Polizeikommissar von den Anwohnern sofort

akzeptiert wurde, was seine bisherige Arbeit erheblich erleichterte.

Zu den Aufgaben von Herrn Holz gehören die Kontaktaufnahme und -pflege mit den Bürgern, Schulen, Kindertagesstätten und Gewerbetreibenden. Aus Gesprächen ergeben sich weitere Aufgaben, wie die Kriminalitätsvorbeugung und -bekämpfung, die Überwachung des Straßenverkehrs, die Schulwegsicherung und die Anzeigenaufnahme. Vorrangig ist der Revierpolizist zu Fuß im Wohngebiet unterwegs.

„Ich bin fast täglich im Wohngebiet und stehe als Ansprechpartner in allen polizeilichen Angelegenheiten zur Verfügung. Sie erreichen mich telefonisch unter 0331 – 5508 1243 oder noch besser - sprechen Sie mich einfach an, wenn Sie mich sehen!“

Polizeinotruf in dringenden Fällen
110

Polizeiwache Mitte 55 08 12 24.
Bei letzteren können Sie für mich
Nachrichten hinterlassen.



Bürgeraktionen in der Waldstadt Herausforderung und Einladung zugleich!

Bereits am 11. März 2006 wird in Verantwortung der Bürgerinitiative Waldstadt e.V. die diesjährige Stadtteilbegehung durchgeführt. Ziel ist es, Winterschäden an öffentlichen Plätzen, Anlagen und Spielplätzen, Verkehrsbeeinträchtigungen und Gefahrenstellen aufzudecken sowie Probleme oder Objekte zu erkennen, die im Wohnumfeld der Veränderung bzw. Lösung bedürfen. Wie in vergangenen Jahren sind Vertreter der Stadtverwaltung und der Wohnungsunternehmen hierzu herzlich eingeladen. Allen interessierten Bürgern ist die Möglichkeit gegeben, dabei zu sein und über ihre Wahrnehmungen, Anliegen oder Vorschläge zu sprechen. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr am IBT Saarmunder Str. 32. Die Bürgerinitiative Waldstadt e.V. ruft alle Bewohner, Kinder, Jugendliche sowie die Einrichtungen auf, sich an der Frühjahrsaktion „Für einen schönen, sauberen und blühenden Stadtteil“ am 8. April 2006 zu beteiligen. Treffpunkt ist um 09.00 Uhr am IBT, Saarmunder Str. 32 und auf dem Waldstadtsportplatz. Die für konkrete Arbeiten vorgesehenen Objekte werden nach der Stadtteilbegehung endgültig

entschieden und im Schaukasten der BIWA e.V. bekanntgemacht. Werkzeuge, wie Hacken, Schuffeln, Harken, Spaten oder Schaufeln sollen bereitgestellt werden. Wir bitten alle Helfer, die über solche Geräte verfügen, diese mitzubringen. Zu den bevorzugten Bereichen für die Arbeiten gehören:

- die Säuberung und Pflege der Innen- und Außenbereiche der Schulen und Kindereinrichtungen. Die Erfahrungen der Jahre zeigen, daß hier Lehrer, Schüler, Eltern bzw. Erzieher nach dem Plan der Einrichtung in der Regel schon an einem Tag früher tätig sind
- Pflegearbeiten an den neuen, zwischen 2003/05 entstandenen Spiel- und Freiflächen im Wohngebiet
- Arbeiten an den Haus- und Vorgärten sowie Balkonen an den Wohngebäuden (Diese werden in der Regel ebenfalls schon vorher gestaltet)
- Arbeiten zur Gewährleistung der Beispiel- und Nutzbarkeit des Waldstadtsportplatzes. Sie erfordern in diesem Jahr einen maximalen Kräfteinsatz von 40 bis 50 Helfern. Randstreifen, Spielflächen für den Freizeitsport sowie für Volleyball,

Basketball und Fußball, Herrichtung der Sprunggruben und Laufbahn. Dieses muß als Voraussetzung für den Saisonbeginn des Freizeitsports, für die Punktspiele des FSC und für die Durchführung des geplanten Waldstadtsporttag am 7. Mai angesehen werden

Für den 7. Mai 2006 ab 10.00 Uhr laden wir alle Waldstädter, Kinder, Eltern, Jugendliche, die Schulen und Kindereinrichtungen sowie die Sportvereine in unserem Stadtteil herzlich ein, teilzunehmen an einem schönen Familiensport- und Frühjahrsfest auf unserem Waldstadtsportplatz unter dem Motto: „Sportlich- musikalisch - tänzerisch - Rund um den Ball“.

Dieses Fest ist der Vorbereitung der Fußballweltmeisterschaft gewidmet. Die eigene sportliche Betätigung und möglichst der ganzen Familie „Rund um den Ball“ soll zur Entspannung und körperlicher Fitness beitragen. Wir wollen auch zeigen, wie sehnsüchtig wir seit Jahren auf die angekündigte Sanierung unseres Sportplatzes warten. Lesen Sie auch unsere kleine Programmübersicht. *K.H. Rothkirch*

Fontane-Schüler fliegen nach Kalifornien

Seit neun Jahren arbeiten Schüler unserer Fontane-Oberschule in Potsdam engagiert in dem kreativen Schülerprogramm „Odyssey of the mind“. Weltweit erhalten Jugendliche in fünf Altersgruppen verschiedene Aufgaben gestellt. In einer achtminütigen Theateraufführung ist u.a. die Lösung einer technischen Aufgabe zu präsentieren.

In diesem Jahr geht es darum, ein Fahrzeug zu entwerfen, das nur durch Muskelkraft gefahren und gelenkt werden darf. Es muss einen bestimmten Kurs umrunden und dabei auch noch sein Erscheinungsbild ändern. Seit Beginn des Schuljahres suchen wir

kreative Ideen, tüfteln angeregt, verwerfen schön aussehende Konstruktionen, weil sie einfach noch nicht funktionieren. Gerne würden wir auch die Unterstützung engagierter Sponsoren in Anspruch nehmen, die uns materiell für den Bau des Fahrzeugs bzw. finanziell für den Flug unterstützen.

Anfang März 2006 nahmen die sieben Schüler am Deutschlandfinale in Berlin-Zehlendorf teil. Auch internationale Mannschaften werden erwartet. Wie jedes Jahr herrscht große Aufregung – alle muss klappen und dann auch noch in Englisch.

Wir können bereits auf viele Erfolge verweisen. Die zwei Teams an unserer Schule unter Leitung von Frau Fließ und Herrn Dobrinski sind als Deutschlandmeister erfolgreich in den Europafestivals in Holland, Polen und Ungarn gestartet, ebenso bei Weltmeisterschaften in Knoxville/Tennessee und in Sacramento/Kalifornien.

Auf Grund der Erfolge hat unser Team bereits eine Zusage von Germany International für den Start bei den Weltmeisterschaften in Sacramento erhalten.

*OM-Team,
Oberschule „Theodor Fontane“*



Gerontopsychiatrische Tagespflege im Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus

Tagespflege ist eine wichtige Betreuungsform in der Altenpflege, da sie einen langen Verbleib körperlich beeinträchtigter und besonders auch demenziell erkrankter Senioren in der eigenen Häuslichkeit ermöglicht. Es soll fachlich kompetente und bedarfsgerechte



Pflege und Betreuung angeboten werden, die das jeweilige Stadium der Krankheit und die individuellen Bedürfnisse berücksichtigt. Dabei wird eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten – BesucherIn, Angehörige, Betreuer, Pflegekräfte, Therapeuten und Ärzte - angestrebt.

Die Tagespflege im Seniorenzentrum Käthe-Kollwitz-Haus hat eine gerontopsychiatrische Ausrichtung. Die Erhaltung einer größtmöglichen Selbstständigkeit, die Berücksichtigung der individuellen Lebenssituation und der Biografie sind Grundsätze im Umgang mit den demenziell erkrankten BesucherInnen unserer Einrichtung. Biographiearbeit ist die Grundlage der gesamten betreuenden Arbeit in der Tages-

pflege. Die Biographie ist bei demenziell Erkrankten die wichtigste Zugangsebene. Auf dieser Grundlage wird für jeden/ jede BesucherIn eine Pflegeplanung nach den Aktivitäten des täglichen Lebens erstellt, aus denen die individuellen Ressourcen, Probleme, Ziele und Maßnahmen ersichtlich sind.

Es ist uns wichtig, dass unsere BesucherInnen in familienorientierter Atmosphäre Geborgenheit und Angenommensein erleben. Die Tagespflege als Angebot zur Entlastung pflegender Angehöriger beinhaltet auch deren Beratung und ist damit ein Beitrag zur Erhaltung der Motivation zur Pflege in häuslicher Umgebung. Die Möglichkeit, den Heimaufenthalt hinauszuzögern und zugleich vorzubereiten, gehört zur Zielsetzung der Tagespflege.

Unsere Tagespflege befindet sich in Potsdam/Waldstadt in der Straße Zum Jagenstein 20 im Erdgeschoß des Hauses 2 des Seniorenzentrums Käthe-Kollwitz-Haus.

Das Haus liegt inmitten der Waldstadt, es ist von einem Garten umgeben und grenzt direkt an eines der Waldstücke. In direkter Nähe sind ein Einkaufszentrum, eine Post, eine Apotheke und weitere Läden.

Der Grundaufbau unserer Tagespflege orientiert sich an dem Aufbau einer Wohnung, so dass ein familienähnlicher Tagesablauf angeboten werden kann. So gibt es zum Beispiel ein

großes und kleines Wohnzimmer, ein Esszimmer und Schlafzimmer mit bequemen Schlafsesseln.

Morgens beginnt der Tag mit einer Zeitungsschau und dem gemeinsamen Frühstück. Jeder Besucher der Tagespflege bekommt seinen „Stammplatz“. Im Esszimmer werden auch Mittag und Kaffee eingenommen. Dieser Raum wird auch zur Gruppenarbeit genutzt. Hier findet zum Beispiel die morgendliche „Sportrunde“ statt. Zum Mittagschlaf kann man sich auf bequemen Liegesesseln entspannt zurücklehnen.



Die Mitarbeiter sind ständig bemüht, engen Kontakt mit den Angehörigen zu halten, um deren Fragen und Probleme zeitnah zu klären. Da durch die Demenzerkrankung eine Anpassung an die Umwelt kaum noch möglich ist, muss die Umwelt an den Demenzerkrankten angepasst werden.

Wir freuen uns, Sie in unserem Haus begrüßen zu können und informieren Sie gern über unsere Arbeit.

Team Tagespflege

Haus der Begegnung in der Waldstadt eröffnet

Viele fleißige Helfer haben dazu beigetragen, dass das Haus der Begegnung an seinem neuen Standort in der Waldstadt Zum Teufelssee 30 ab 01. Februar 2006 für Menschen mit und ohne Behinderungen seine Türen öffnen konnte. Neuer Träger ist das Paritätische Sozial- und Beratungszentrum gGmbH. Die Begegnungsstätte freut sich auf neue Besucherinnen und Besucher. Im Tee – Punkt gibt es montags bis freitags von 08.00 bis 10.00 Uhr Frühstück für alle, die nicht allein sein wollen. Die Zirkel wie z.B. der Foto-Klub oder der Literaturklub

erwarten noch Interessierte. Aber auch in den Mal- oder Sportgruppen sind „Neue“ willkommen. Wer gern das Tanzbein schwingt, kann jeden 1. Montag beim „Tanz für Junggebliebene“ mitmachen.

Die gemütlichen Räume können die Waldstädter auch für Familienfeiern gegen einen kleinen Obolus mieten.

Sind Sie neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns doch einfach mal auf eine Tasse Kaffee oder Tee zu unseren Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08.00 bis 17.00 Uhr.

A. Tannert, Leiterin des Hauses

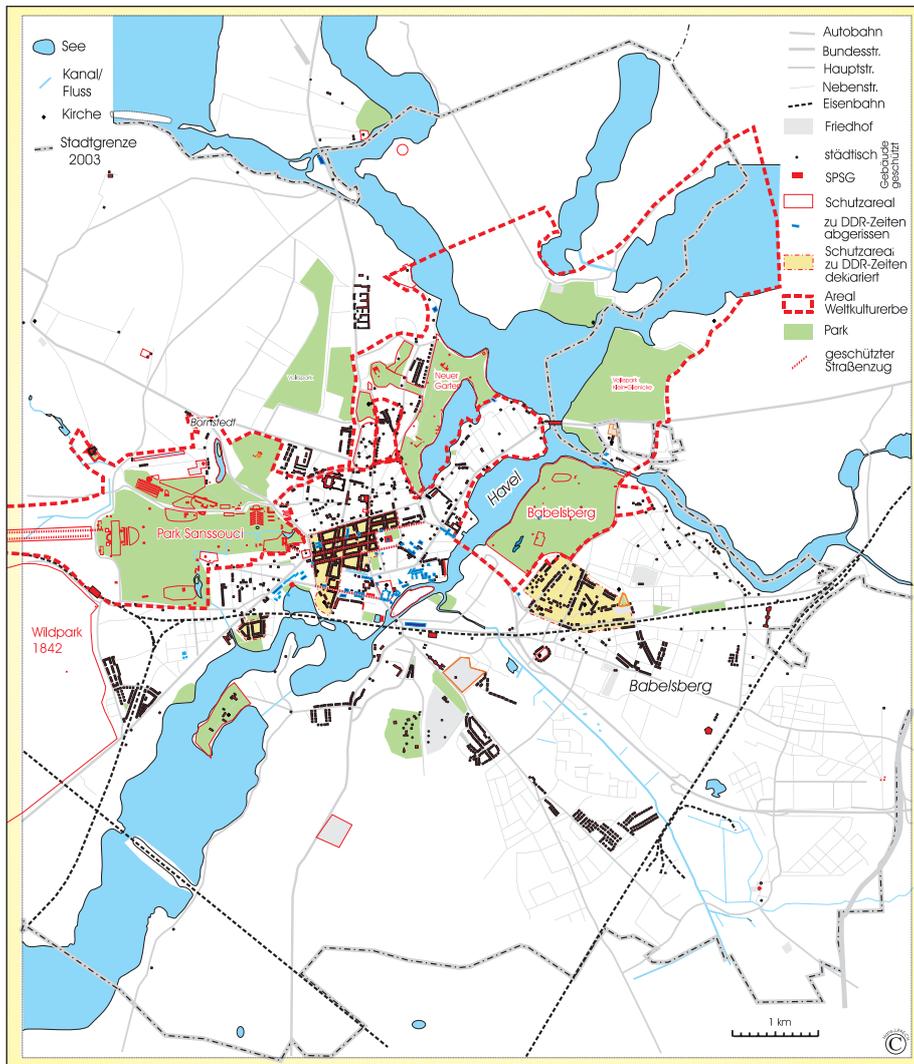


Denkmalschutz in Potsdam

von Hans-Jürgen PAECH

Potsdam hat viele Straßen, Gebäude und auch Plätze, die uns den Hauch von alten Geschichten und Geschichte ver-

der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) unterliegen besonders strengen Maßstäben, die durch ihre



mitteln können. Sie in ihrer Ursprünglichkeit zu erhalten, ist ein altes Anliegen. Dabei geht es nicht nur um den unmittelbaren Schutz der Bauten (Vandalismus gab es auch schon zu Zeiten Friedrichs II.) und die Denkmalspflege sondern auch darum, verzerrende Umbauten außen, aber auch innen, einzuschränken oder besser unmöglich zu machen. Hierzu gab es schon lange Ambitionen. Selbst zu DDR-Zeiten sollten durch die Deklaration von Baudenkmalschutzgebieten ganze Wohnviertel einschließlich der Straßen geschützt werden, aber erst nach 1990 hat sich ein strenges Regime durchgesetzt. Die Gebäude/ Monumente/Parks

Zugehörigkeit zum Weltkulturerbe internationalen Regelungen entsprechen müssen. Aber auch bei städtischen, als Baudenkmale eingestuftes Gebäuden-/Straßenräumen/Monumenten/Erinnerungstafeln und u.a. muss der historisch belegte Zustand und das Aussehen denkmalspflegerisch erhalten bleiben. Dabei geht es in Potsdam um über 3000 Objekte, die einen generellen Überblick über die Stadtgeschichte von den Anfängen (allerdings erst seit dem Großen Kurfürsten) über alle Jahrhunderte bis fast in die Jetztzeit widerspiegeln. Beiliegende Karte zeigt die Verteilung der Baudenkmale in Potsdam (in den Grenzen von 2003). In



diesem Beitrag der TauZone können aus Platzgründen nicht mehr Details aufgeführt, dafür aber Interesse an diesen Fragen geweckt werden, denn mehr wird bei einem Vortrag mitgeteilt, in dem neben vielem Anderen speziell über die Entwicklung vom heutigen Babelsberg und die getroffenen Schutzmaßnahmen informiert wird.

13. Veranstaltung – Stadtgeschichte für Jedermann im Bürgerhaus am Schlaatz

„Denkmalschutz in Potsdam“
Hans-Jürgen PAECH, Vortrag und
Bildpräsentation

Dienstag, 21. März 2006,
19:00 Uhr

Der Eintritt ist wie immer frei.
Fragen zur Beseitigung von Unklarheiten und kritische Hinweise während und nach dem Vortrag bei Wein/Bier sind ausdrücklich erwünscht.



Einsendeschluss
für den Fotowettbewerb
“Architektur in Potsdam“
bis zum 18. März 2006 verlängert.

Die Wettbewerbsbeiträge sind zu richten an:
Bürgerhaus am Schlaatz
Fotowettbewerb 2006
Schilfhof 28
14478 Potsdam
Auskünfte oder Nachfragen sind unter Tel. 0331/817190 möglich.